

„Lernen ist täglich gelebtes Leben“

Schulprogramm für das Gymnasium Stahnsdorf

beschlossen auf der Schulkonferenz am 14.11.2011

-Kurzversion-

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<i>Unsere Schule – wir in unserer Region</i>	3
<i>Unser Leitbild – wofür wir stehen</i>	
1. Leitbild und Grundorientierungen	4
2. Unsere 10 Regeln für ein faires Miteinander	5
<i>Unsere Schule als Ort des Lernens – wie wir unseren Unterricht gestalten</i>	
1. Leitlinien der Unterrichtsarbeit	6
2. Profilbildung und Stundentafel	7
<i>Eine Säule – sprachlich-kommunikative Profilierung</i>	7
<i>Eine Säule – künstlerisch-musisch-ästhetische Profilierung</i>	8
<i>Eine Säule – sportliche Profilierung</i>	9
3. Allgemeine Entwicklungsvorhaben und Entwicklungsziele	9
<i>Unsere Schule als Ort des Lernens – wodurch wir schulisches Lernen erweitern</i>	
1. Arbeitsgemeinschaften	11
2. Schulische Wettbewerbe	11
3. Schulpartnerschaften	12
4. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern	12
<i>Unsere Schule als Arbeits- und Lebensort – wie wir das Schulleben gestalten</i>	
1. Schulmanagement	13
2. Schulische Traditionen	14
3. Zusammenarbeit mit den Eltern	14
4. Die Arbeit des Vereins „Freunde und Förderer des Gymnasiums Stahnsdorf e.V.“	15

Die im Text ausschließlich genutzten Bezeichnungen „Schüler“ und „Lehrer“ sind geschlechtsneutral gemeint, schließen also Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer ein.

Unsere Schule – wir in unserer Region

Das Gymnasium Stahnsdorf ist die jüngste weiterführende Schule des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Es ist zugleich das dritte in Trägerschaft des Landkreises befindliche Gymnasium in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf. Die Errichtung der Schule geht zurück auf den am 03.07.2008 einstimmig gefassten Kreistagsbeschluss, in der Region das Bildungsangebot durch ein neues, mindestens dreizügiges Gymnasium zu ergänzen.

Unsere Schule versteht sich in diesem Sinne als Bestandteil der Bildungslandschaft unserer Region, die durch die beiden weiteren staatlichen Gymnasien und die Maxim-Gorki-Gesamtschule, aber auch durch zahlreiche Schulen in freier Trägerschaft geprägt wird. Das Gymnasium Stahnsdorf sieht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen, sondern als Bereicherung einer durch vielfältige Angebote geprägten Bildungslandschaft. Als Schule stellen wir eine wichtige Institution im gesellschaftlichen Leben dar und unterstützen aktiv die Entwicklung in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2009/10 lernen die ersten Schüler an unserer Schule. Bis zur geplanten Errichtung des Schulneubaus findet der Unterricht am Übergangstandort in der Warthestraße 2 in Teltow statt. Die Räume des ehemals als Oberstufenzentrum genutzten Gebäudes wurden grundhaft saniert und bieten eine angenehme Lernatmosphäre. Die Schule verfügt über helle und modern ausgestattete Unterrichtsräume.

Im Jahr 2013 wird der Neubau, den unser Gymnasium beziehen wird, in der Stahnsdorfer Heinrich-Zille-Straße fertig gestellt sein. In ihm werden in Zukunft mehr als 500 Schüler lernen. Neben den architektonisch ansprechend gestalteten und technisch hervorragend ausgestatteten Unterrichtsräumen wird der Schulneubau über Aufenthalts- und Gruppenräume verfügen, die den Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht werden. Darüber hinaus wird der Neubau eine Aula, eine Cafeteria sowie eine Bibliothek/ Mediathek beherbergen. Der Schulneubau wird zudem die Voraussetzungen dafür schaffen, dass unsere Schule wie von der Schulkonferenz beschlossen als offene Ganztagschule, für den Fall der Genehmigung durch das Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, zusätzliche pädagogische Angebote nach Unterrichtsschluss unterbreiten kann.

Unser Leitbild – wofür wir stehen

1. Leitbild und Grundorientierungen

Ziel des Handelns aller am schulischen Leben und pädagogischen Alltag Beteiligten ist es, die Schüler zu selbstständigen und kreativen sowie verantwortungsbewussten und toleranten Mitgliedern unserer Gesellschaft zu bilden und zu erziehen.

Im Zentrum unserer Bemühungen steht dabei, allen Schülern unserer Schule eine fundierte Allgemeinbildung zu vermitteln. Die Vorbereitung auf ein verantwortungsbewusstes Leben und Handeln in der Gesellschaft erfordert darüber hinaus ein hohes Maß an Toleranz, Aufgeschlossenheit, Kreativität und Kritikfähigkeit. Hierfür wollen wir die Voraussetzungen schaffen, die unsere Schüler für die Zukunft befähigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei:

- Gelerntes selbstständig auf verschiedene Lebenssituationen und -anforderungen zu übertragen ,
- eine neugierige, unvoreingenommene Auseinandersetzung und kritische Meinungsbildung zu neuen Ideen, gesellschaftlichen Entwicklungen, technologischen Trends oder zu anderen Kultur- und Gesellschaftsformen oder religiösen Bekenntnissen vorzunehmen,
- erworbenes Wissen oder auch Veränderungen in Lebenssituationen mit den Maßstäben eines eigenen Wertesystems und eigener Überzeugungen kritisch zu würdigen,
- eigene Standpunkte zu beziehen und konsensorientiert zu begründen,
- mit Kritik wie auch Konflikten lösungsorientiert umzugehen,
- Respekt und Achtung gegenüber anderen Kulturen, Ethnien, Religionen oder Lebensstilen einer pluralistischen Gemeinschaft zu erleben,
- individuelle Fähigkeiten sowie Ihre Kreativität einzubringen und neue Ideen selbstbewusst umzusetzen.

Als Basis für die Verwirklichung dieser allgemeinen Zielstellungen gilt allen Beteiligten eine durch Toleranz und gegenseitigen Respekt, Neugier und Offenheit sowie Verantwortungsbewusstsein getragene Atmosphäre an unserer Schule. Die Entwicklung vertrauensvoller Beziehungen zwischen Schülern, Lehrern und Eltern stellt unseres Erachtens die Grundlage für eine positive individuelle, aber auch gesamtschulische Entwicklung dar.

2. *Unsere 10 Regeln für ein faires Miteinander*

Alle Schülerinnen und Schüler sollen unsere Schule als einen Ort erfahren, an dem sie sich wohl fühlen und mit Freude lernen können. Die Schule ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Einstellungen und Ansichten aufeinander treffen. Deshalb verpflichten sich alle am Schulleben Beteiligten, folgende Regeln zu beachten.

1. **Wir** pflegen eine positive, wertschätzende Kommunikation. Diese äußert sich u.a. auch in einem freundlichen Umgangston.
2. **Wir** verhalten uns tolerant gegenüber dem Aussehen und den Eigenschaften des anderen.
3. **Wir** respektieren und akzeptieren die Meinungen des anderen.
4. **Wir** beteiligen uns nicht an der Entstehung und Verbreitung von Gerüchten.
5. **Wir** integrieren, statt auszugrenzen.
6. **Wir** nehmen eigene Fehler und Schwächen und die anderer als Chance, um daraus zu lernen.
7. **Wir** hören einander zu und versuchen, eine Lösung im Dialog zu finden. Konflikte werden ohne Gewalt gelöst.
8. **Wir** sorgen für den Schutz von Schwächeren.
9. **Wir** leisten Zivilcourage.
10. **Wir** gehen sorgsam und umsichtig mit Schuleigentum und dem Eigentum unserer Mitmenschen um.

Unsere Schule als Ort des Lernens – wie wir unseren Unterricht gestalten

1. Leitlinien der Unterrichtsarbeit

Im Zentrum unserer Unterrichtsarbeit steht die Entwicklung von fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel, die Schüler vorrangig auf ein Hochschulstudium, aber auch auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten. Unser Handeln zielt nicht auf die bloße Ansammlung von Wissensbeständen, sondern auf die Entwicklung vielfältiger Kompetenzen zur Gewinnung, Anwendung und Beurteilung von Wissen, die lebenslanges Lernen ermöglichen sollen. Auf Grund dieser Tatsache richten die Lehrer den Unterricht an folgenden Leitlinien aus:

✓ Schülerorientierung

Wir organisieren Unterricht als Prozess, der durch Leistungsbereitschaft, Kontinuität und Ehrlichkeit geprägt ist. Hierbei orientieren wir uns an den Voraussetzungen und Interessen der Schüler. Die Schüler werden stets mit den Zielsetzungen und fachlichen Anforderungen sowie den Kriterien der Unterrichtsgestaltung und Bewertung zu erbringender Leistungen vertraut gemacht. Wir bieten jedem Schüler eine intensive fachliche Begleitung und kontinuierliche Beratung.

✓ Individualität und Kooperation

Wir bieten den Schülern sowohl die Möglichkeit, differenzierte Aufgabenformate zu bearbeiten, als auch die Gelegenheit, sich Sachverhalte in verschiedenen Sozialformen zu erschließen. Wir wollen dadurch eine Lernkultur schaffen, in der Schüler zum Einen gemäß ihren Interessen sowie ihrem Leistungsvermögen gefordert und gefördert, zum Anderen eigene Lernwege bewusst gemacht werden können. In diesem Zusammenhang fassen wir projektorientiertes Arbeiten sowie Freiarbeit als integrale Bestandteile unseres Unterrichts auf.

✓ Eigenverantwortung und Selbstständigkeit

Wir bieten den Schülern vielfältige Gelegenheiten, komplexe Themenstellungen bzw. thematische Sequenzen nach vorgegebenen Kriterien und Zielstellungen selbstbestimmt zu erarbeiten. Hierbei beabsichtigen wir, die Schüler zu einer motivierten und damit intensiven Auseinandersetzung mit den thematischen Schwerpunkten der Rahmenpläne zu bewegen sowie die Fähigkeiten der Selbststeuerung ständig weiterzuentwickeln.

✓ *Problemorientierung und Multiperspektivität*

Wir gewährleisten, dass sich Schüler mit lebens- und arbeitsweltbezogenen Aufgabenstellungen auseinander setzen und außerschulische Erfahrungen in die Unterrichtsarbeit einbringen können. Wir tragen Sorge dafür, dass die Schüler erworbene methodische Fähigkeiten sowie angeeignetes Wissen zum Verständnis wesentlicher gesellschaftlicher, politischer, wissenschaftlicher bzw. menschlich-individueller Fragestellungen einsetzen können.

Wir realisieren Fächer übergreifenden sowie Fächer verbindenden Unterricht in jeder Jahrgangsstufe, um so Schubladendenken zu verhindern und im Gegenzug vernetztes Denken zu fördern.

✓ *Kompetenz- und Standardbezug*

Wir richten wesentliches Augenmerk auf die in allen Rahmenlehrplänen ausgewiesenen Eingangsvoraussetzungen der Jahrgangsstufen sowie auf die Entwicklung der konkret ausgewiesenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, insbesondere der methodischen Fähigkeiten, um so die definierten abschlussorientierten Standards zu erreichen.

2. *Profilbildung und Studentafel*

Unsere Schule ist ein *allgemeinbildendes Gymnasium*. Besondere Bedeutung messen wir daher den Kern- und Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen sowie deren abschlussorientierten Standards zu. Darüber hinaus bilden wir durch Schwerpunktsetzungen, vertiefendes Lernen sowie außerunterrichtliche Aktivitäten im sprachlich-kommunikativen, musisch-ästhetischen sowie sportlichen Bereich unser unverwechselbares Profil aus. Hiermit schaffen wir eine Ergänzung zu bereits in der Region vorhandenen Schulprofilen.

✓ *Eine Säule – sprachlich-kommunikative Profilierung*

Sprache bildet nicht nur die Grundlage der Kommunikation zwischen Menschen, sondern ist auch Mittel der Selbstwahrnehmung sowie der Wahrnehmung und Erschließung der uns umgebenden Welt. Aus diesem Grund gewinnt die Förderung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen, d.h. der Entwicklung der Fähigkeiten des Verstehens und Verständigens, in Verbindung mit der kompetenten Nutzung der Möglichkeiten der modernen Medienwelt eine herausgehobene Bedeutung im Bildungsprozess.

Das bedeutet, dass in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Latein im Unterrichtsgeschehen der Grundstein für die Entwicklung von Kompetenzen der Wahrnehmung, Erschließung und Kritik von Texten aller Art gelegt wird. Hierbei werden die Schüler

Fächer übergreifend mit methodischen Herangehensweisen und Techniken des Umgangs mit Texten vertraut gemacht.

Durch die angesprochenen Fächer wird gewährleistet, dass die Schüler sich in vielfältiger Weise im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch üben. Hierbei werden der Kommunikation der Schüler untereinander sowie dem Halten von Referaten und Erstellen von Präsentationen eine besondere Bedeutung zugemessen. In enger Verknüpfung mit den Leitlinien der Unterrichtsarbeit erhalten die Schüler darüber hinaus auch in allen anderen Fächern Möglichkeiten des intensiven sprachlichen Austauschs miteinander.

Einen festen Bestandteil einer sprachlich-kommunikativen Profilierung unserer Schule bilden:

- die Ausweitung des Unterrichts in der ersten Fremdsprache ab Klasse 9, d.h. im Fach Englisch, um eine Wochenstunde,
- das Angebot ab der 10.Klasse im Rahmen des Schwerpunktunterrichts, eine dritte Fremdsprache, die bis zur 12.Klasse belegt werden kann, zu erlernen,
- die frühzeitige Förderung der Fähigkeiten der Schüler im Bereich der neuen Medien. Beginnend mit der Klasse 7 erhalten die Schüler im Rahmen des WAT-Unterrichts eine grundlegende Einführung in die für das weitere Lernen unumgänglichen Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Informationsgewinnung und –verarbeitung am Computer.
- die Herausgabe einer Schülerzeitung,
- die Durchführung von Bildungs- und Sprachreisen sowie
- die Einrichtung von internationalen Schulpartnerschaften.

✓ *Eine Säule – künstlerisch-musisch-ästhetische Profilierung*

Im Umgang mit künstlerischen Werken lässt sich die Einheit von Denken, Fühlen und Handeln hautnah erleben. Die Fächer Kunst und Musik, aber auch Teilbereiche der Fremdsprachen sowie die Fächer Deutsch und Darstellendes Spiel tragen damit außerordentlich zur Bereicherung der persönlichen Erfahrungswelt und gleichzeitig zur Förderung der Persönlichkeitsbildung bei.

Auf Grund dieser Tatsachen gewinnt die Ermöglichung künstlerisch-musisch-ästhetischer Erfahrungen mit dem Schwerpunkt in den Fächern Kunst und Musik ab Klasse 7 eine besondere Bedeutung. Neben die unterrichtliche Arbeit treten in den Jahrgangsstufen 7 und 8 außerunterrichtliche Aktivitäten, die im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften sowie Theater- und Opernbesuchen gestaltet werden.

Einen festen Bestandteil einer künstlerisch-musisch-ästhetische Profilierung unserer Schule bildet ab der Jahrgangsstufe 9 die Ausweitung des Unterrichts in den Fächern, die auf künstlerisch-musisch-ästhetische Bildung abzielen. Ab der Jahrgangsstufe 9 erhalten alle Schüler im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts die Gelegenheit, zusätzlichen Kunst- oder Musikunterricht bzw. Unterricht im Fach Darstellendes Spiel zu belegen. Unsere Schule beteiligt sich zudem regelmäßig an regionalen Ausscheiden und sonstigen Wettbewerben.

✓ *Eine Säule - sportliche Profilierung*

Das große Interesse der Schüler an sportlichen Aktivitäten, der Erfolg und die räumliche Nähe zum RSV Eintracht sowie die Bedeutung des Fachs Sport für die körperliche, soziale und geistige Entwicklung jedes Einzelnen stellen die zentralen Voraussetzungen für die sportliche Profilierung des Lernens an unserer Schule dar.

Sport bietet Ausgleich vom eher kognitiv orientierten sonstigen Fachunterricht, fördert die Gesundheit und körperliche Fitness, stärkt und entwickelt soziale Kompetenzen, aber auch die Leistungsbereitschaft und Motivation im Allgemeinen. Um diesen positiven Wirkungen des Sports Rechnung zu tragen, organisieren wir in allen Jahrgangsstufen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, die sich an den Interessen der Schüler orientieren. Diese werden in enger Kooperation mit dem RSV Eintracht und anderen Vereinen durchgeführt.

Ab der Jahrgangsstufe 9 erhalten alle Schüler im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts die Gelegenheit, zusätzlichen Sportunterricht im Umfang von zwei Wochenstunden zu belegen. Unsere Schule beteiligt sich zudem regelmäßig an regionalen und Landesausscheiden und sonstigen Wettkämpfen.

3. *Allgemeine Entwicklungsvorhaben und Entwicklungsziele*

Neben die in Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit und fachspezifischen Entwicklungsvorhaben treten im Folgenden allgemeine Entwicklungsvorhaben, die in Kooperation zwischen den Fachbereichen realisiert werden sollen.

<i>Entwicklungsvorhaben</i>	<i>Ziele</i>	<i>Indikatoren der Zielerreichung</i>
1. <i>Methodenlernen/ Methodencurriculum</i>	Die Schüler beherrschen fachspezifische und überfachliche Arbeitsmethoden nach einheitlichen Standards.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Zielfestlegung in den Fachkonferenzen • Verabredung einheitlicher Standards • Festlegung einer Organisationsform • positive Rückmeldung zum Methodentraining durch Lehrer, Eltern, Schüler

Entwicklungsvorhaben	Ziele	Indikatoren der Zielerreichung
2. <i>Fächer verbindender/ Fächer übergreifender Unterricht</i>	Zweimal im Schuljahr werden je Jahrgangsstufe Fächer verbindende/ Fächer übergreifende Unterrichtssequenzen angeboten.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Zielfestlegung in den Fachkonferenzen • Festlegung von Organisationsformen und kooperierenden Fächern je Jahrgangsstufe • positive Rückmeldung durch Lehrer, Eltern, Schüler
3. <i>Schule ohne Rassismus – Schule ohne Gewalt</i>	Die Schüler setzen sich mit alltäglicher Diskriminierung und Gewalt auseinander und übernehmen soziale Verantwortung.	<ul style="list-style-type: none"> • unsere Schule als mobbingfreier Raum • Zusammenarbeit mit Polizei, Jugendeinrichtungen u.a. Institutionen • Ausbildung von Lehrern und Schülern zu Konfliktschlichtern • dauerhafte Kontakte zu sozialen Einrichtungen und Übernahme von Patenschaften
4. <i>Außerschulisches Lernen</i>	Die Schüler lernen im Rahmen von Bildungsreisen, Exkursionen und Unterrichtsgängen an Orten außerhalb der Schule.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Zielfestlegung in den Fachkonferenzen • Festlegung von Zeiträumen, Fächern und Inhalten, die je Jahrgangsstufe im Mittelpunkt stehen • positive Rückmeldung durch Lehrer, Eltern, Schüler
5. <i>„Keinen verlieren“</i>	Die Schüler mit Leistungsschwächen erhalten Förderangebote im Rahmen des Förderunterrichts in den Kernfächern.	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Durchführung des Förderunterrichts in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Spanisch
6. <i>„Stärken stärken“</i>	Leistungsstarke Schüler erhalten im Rahmen der Quali-Kurse zusätzliche Angebote.	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Durchführung der Quali-Kurse in den Fächern Mathematik, Informatik etc. • Beratungsangebote für Schüler und Eltern

Unsere Schule als Ort des Lernens – wodurch wir schulisches Lernen erweitern

1. Arbeitsgemeinschaften

Im laufenden Schuljahr 2011/ 12 bieten wir folgende Arbeitsgemeinschaften an:

Förderunterricht

- Mathematik Klasse 8
- Mathematik Klasse 9
- Deutsch Klasse 8/ 9
- Englisch Klasse 8
- Französisch Klasse 9
- Spanisch Klasse 9

Arbeitsgemeinschaften:

- Schülerzeitung
- Alles Theater
- Chor
- Orchester
- Schulband
- Percussion (*in Zusammenarbeit mit der Musikschule*)
- Gitarrenunterricht (*in Zusammenarbeit mit der Musikschule*)
- Eltern-Lehrer-Schüler-Chor
- Informatik
- Homepagegestaltung
- Kunst
- Ballspiele
- Fitness
- Leichtathletik

Unser Ziel ist es, den erreichten Stand zu halten und, darauf aufbauend, weiterzuentwickeln.

2. Schulische Wettbewerbe

Wir organisieren schulinterne Wettbewerbe, die den Leistungsgedanken stärken und den Spaß am Lernen erhöhen.

Einen festen Bestandteil bilden:

- die Mathematik-Olympiade in jeder Jahrgangsstufe,
- die Biologie-Olympiade,
- Sportwettkämpfe im Rahmen der Reihe „Jugend trainiert für Olympia“.

Darüber hinaus nehmen Schüler unserer Schule regelmäßig an regionalen bzw. Bundeswettbewerben teil.

Einen festen Bestandteil bilden:

- der Big-Challenge-Contest,
- der National-Geographic-Contest,
- der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“,
- sportliche Wettkämpfe.

3. Schulpartnerschaften

Schulpartnerschaften ermöglichen den regelmäßigen Austausch mit Schülern und Lehrern anderer Schulen in Deutschland, aber auch im Ausland. Insbesondere die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten im Bereich der Fremdsprachen lebt von der Begegnung mit Muttersprachlern. Aus diesem Grund bemühen wir uns um Schulpartnerschaften mit englischen, französischen und spanischen Schulen, die insbesondere in der 11.Klasse als Schüleraustausch mit Leben erfüllt werden sollen.

Darüber hinaus sind wir bestrebt durch Schulpartnerschaften, den Blick auf andere Kulturen zu schärfen und einen kulturellen Austausch zu befördern. In diesem Zusammenhang streben wir an, weitere Partner, die diese Möglichkeiten bieten, zu finden.

4. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Schule versteht sich als Teil unserer Region. Deshalb bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit die Kooperation mit Partnern aus der Region.

Im sportlichen Bereich ist der RSV Eintracht wichtigster Kooperationspartner. Wesentliche Felder der Zusammenarbeit sind: die Unterbreitung von außerunterrichtlichen Sportangeboten, die Gestaltung von Schulfesten und Sportveranstaltungen.

Im musisch-ästhetischen Bereich ist die Musikschule „Engelbert Humperdinck“ wichtiger Kooperationspartner. Mithilfe der Musikschule ist ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften sowie die Unterstützung bei Schulveranstaltungen möglich.

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist der Stahnsdorfer Jugendclub „Clab“. Mit seiner Hilfe können zusätzliche Freizeitangebote im Rahmen des AG-Programms unterbreitet wer-

den. Darüber hinaus findet eine intensive Zusammenarbeit bei der Gestaltung schulischer Veranstaltungen sowie der jährlichen Projektwoche statt.

Im Rahmen aller Unterrichtsfächer streben wir an, Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit mit Institutionen, Firmen bzw. Privatpersonen aus der Region zu finden. Diese Zusammenarbeit kann sich, wie bereits häufig geschehen, auf einmalige Ereignisse oder thematische Zusammenhänge beschränken, aber auch in eine dauerhafte Kooperation einmünden und so die Einbindung unserer Schule in das gesellschaftliche Leben unserer Region vertiefen.

Unsere Schule als Arbeits- und Lebensort – wie wir das Schulleben gestalten

1. Schulmanagement

Eine zielerichtete Entwicklung unserer Schule setzt ein zukunftsorientiertes Führungsverhalten und Schulmanagement durch die Schulleitung voraus. *Die Arbeit der Schulleitungsmitglieder muss gekennzeichnet sein durch:*

- Offenheit, Transparenz und Klarheit im Hinblick auf die Formulierung von Zielvorstellungen und Erwartungen sowie Konsequenz bei deren Durchsetzung,
- Wertschätzung und Respekt sowie Kritik- und Kommunikationsfähigkeit gegenüber allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Die Schulleitung versteht es in diesem Zusammenhang, alle Beteiligten zu motivieren, Konflikte wahrzunehmen und zu lösen, Spannungen abzubauen.
- Beteiligung der Mitarbeiter, Eltern und Schüler bei der Übernahme von Verantwortung am Schulgeschehen und der Schulentwicklung,
- strategisches Handeln bei der Verbesserung der Qualitätsentwicklung. Die Schulleitung entwickelt ein Konzept zum Qualitätsmanagement und setzt dieses zielgerichtet um.
- Effektive Unterrichtsorganisation. Hierbei gewährleistet die Schulleitung die Klassenzusammensetzung, den Personaleinsatz sowie die sonstige Organisation des Schulalltages transparent, pädagogisch sinnvoll und gerecht unter Beteiligung der Schulgemeinschaft sicherzustellen.
- effektives Verwaltungshandeln. Dies schließt neben der Einhaltung von Rechtsvorschriften beim Verwaltungshandeln, das zielgerichtete Engagement bei der Beschaffung und Sicherung personeller, finanzieller, sächlicher und zeitlicher Ressourcen auch ein ökologisch effektives Ressourcenmanagement ein.
- den Abbau vermeidbarer Belastungen und Gesundheitsgefährdungen für Schüler und Mitarbeiter. In diesem Zusammenhang liegt das Hauptaugenmerk darauf, die Arbeitszu-

friedenheit der Schüler, Lehrer sowie des nicht pädagogischen Personals zu fördern, Sicherheit, Ordnung und Respekt untereinander zu gewährleisten.

2. *Schulische Traditionen*

Vom ersten Schultag an, sind wir bestrebt, Traditionen zu entwickeln, die das Schuljahr strukturieren, Entwicklungsabschnitte markieren und Höhepunkte im Schulleben organisieren. Hierzu zählen in jedem Fall die jährliche Kennenlernfahrt für die neuen siebten Klassen, die den Übergang an eine neue Schulform erleichtern und insbesondere die soziale Entwicklung der Schüler untereinander positiv beeinflussen sollen.

Hinzu kommen:

- der Besuch einer Opernvorstellung für die siebten Klassen,
- das Weihnachtssingen in der Stahnsdorfer Dorfkirche, am letzten Donnerstag vor den Weihnachtsferien,
- die Projektwoche am Ende des ersten bzw. zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres,
- der Besuch eines Theaterstückes in jeder Jahrgangsstufe,
- der Besuch einer Musikveranstaltung in jeder Jahrgangsstufe,
- der Besuch der Feuerwehr im Rahmen des Chemie-Unterrichts in Klasse 7,
- die Veranstaltung der Mathematik- und Biologie-Olympiade, des National-Geographic-Wettbewerbs sowie die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ in jeder Jahrgangsstufe,
- die Durchführung eines Sportfestes mit anschließendem Spendenlauf am Ende des Schuljahres,
- in Zusammenarbeit mit dem Förderverein die Durchführung von Schulfesten.

3. *Zusammenarbeit mit den Eltern*

Bildungs- und Erziehungsarbeit kann nur erfolgreich sein, wenn Eltern und Lehrer vertrauensvoll miteinander zusammenarbeiten. Eltern und Lehrer sind Partner. Nur gemeinsam können wir die angestrebten Bildungs- und Erziehungsziele erreichen. Aus diesem Grund suchen wir den intensiven Kontakt mit den Eltern.

- Wir führen je Schuljahr mindestens drei Elternversammlungen durch, auf denen schulische Belange aller Art besprochen werden.
- Wir bieten allen Eltern an zwei Elternsprechtagen im Schuljahr die Möglichkeit, mit den unterrichtenden Lehrern in Kontakt zu treten.

- Wir sind darüber hinaus bereit, in individuellen Gesprächen Probleme zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten.
- Wir informieren die Eltern regelmäßig über den Leistungsstand der Schüler.
- Wir fördern die Beteiligung von Eltern am Schulleben als beratende Mitglieder in den schulischen Gremien sowie bei der Durchführung des Unterrichts bzw. von Arbeitsgemeinschaften.

Darüber hinaus können und sollen Eltern sich aktiv in das schulische Leben einbringen. Möglichkeiten hierzu bieten insbesondere die Mitarbeit in den schulischen Gremien, d.h. als beratende Mitglieder Fachkonferenzen, als Vertreter in der Gesamtelternkonferenz bzw. Schulkonferenz, aber auch die Unterstützung der Unterrichtsarbeit, z.B. als Experten, sowie außerunterrichtlicher Aktivitäten.

4. Die Arbeit des Vereins „Freunde und Förderer des Gymnasiums Stahnsdorf e.V.“

Unmittelbar nach Beginn des Schulbetriebs gründete sich der Förderverein unserer Schule.

Der Förderverein möchte die einmalige Chance der Mitgestaltung des neuen Gymnasiums Stahnsdorf nutzen und dazu beitragen, den Schülern gute Lernvoraussetzungen zu schaffen. Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, dort in Aktion zu treten, wo der staatlichen Finanzierung Grenzen gesetzt sind. Er unterstützt durch personelle bzw. finanzielle Hilfestellung:

- Schul- und Sportfeste,
- Projektwochen,
- Arbeitsgemeinschaften,
- Klassen- und Bildungsfahrten,
- den Aufbau und die Gestaltung des Schulgebäudes und seiner Einrichtungen,
- Anerkennung besonderer schulischer, künstlerischer, sportlicher oder gesellschaftlicher Leistungen.

Lehrer und Förderverein arbeiten vertrauensvoll zusammen und koordinieren ihre Aktivitäten.